

Summer school 2024 – Der Akzent in der Konjugation

► Gilt nur für die finiten Verbalformen, d. h. alles, außer Infinitiv und Partizip!

- Grundregel: Der Akzent wird so weit zurückgezogen, wie das „Dreisilbengesetz“ es erlaubt.
- Somit ergeben sich folgende Möglichkeiten, je nachdem, ob der *Vokal* der letzten Silbe **kurz** oder **lang** ist (auslautendes -αι und -οι gelten als kurz, außer im Optativ: παιδεύοι, παιδεύοις, παιδεύσαι):

	Akut auf der drittletzten Silbe	Akut auf der vorletzten Silbe	Zirkumflex auf der vorletzten Silbe
3 ⁺ silbige Form	παιδεύομεν	παιδευόμην	-----
2silbige Form		ἔχω ἔχε	εἶχον (Schema: – ◡),

→ Abgesehen vom Zirkumflex bei zweisilbigen Verbalformen, haben wir stets **Akut** auf der **dritt-** bzw. **vorletzten Silbe**; auf der **letzten Silbe** sitzt der Akzent aber **nie**. – Also ein klares Bild.

Weitere Beispiele: παιδεύεσθε, παιδεύομαι [ε, αι kurz] ↔ παιδεύη, παιδεύεις [η, ει lang]

φέρω, αἶρω; φέρε [Schema: Schema ◡ ◡], aber αἶρε [Schema – ◡].

- Dies bedeutet: Jede abweichende Akzentuierung, insbesondere:

- Zirkumflex auf der letzten Silbe: ποιῶ [muss ins Auge fallen!],
- Zirkumflex bei 3⁺silbigen Formen auf der vorletzten Silbe: ποιῶμεν – obwohl der Vokal der letzten Silbe kurz ist („regulär“ wäre *ποιούμεν, da ε kurz),

weist auf eine Kontraktion hin.

Summer school 2024 – Der Akzent in der Konjugation

- Praktischer Nutzen: Da Kontraktionen in der Konjugation nur in bestimmten Fällen auftreten, liefert der Akzent wichtige Hinweise für die Bestimmung einer einzelnen Verbalform bzw. die Gewinnung der Wörterbuchform.
- Zu Kontraktionen, die man am Akzent erkennen kann, kommt es:
 - im **Präsens** (Imperfekt) der **Verba contracta** auf **-έω, -άω (-ήω)** Aktiv und Med./Pass. in allen Modi (Indikativ, Imperativ, Konjunktiv und Optativ)
 - im **Futur** Aktiv und Medium der **Verba liquida** (Stamm auf -λ, -μ, -ν, -ρ) und der 3⁺silbigen **Verben auf -ίζω** (νομίζω: Futur νομιῶ), das wie das Präsens der contracta auf -έω flektiert.

Beispiele:

ποιῶ, ποιεῖς: Zirkumflex auf der letzten Silbe > Kontraktion > Wörterbuchform ποιέω, nicht *ποιόω
ποιεῖτε, ποιούμαι: Zirkumflex auf der vorletzten Silbe, obwohl (ε und αι = kurz) Akut auf der drittletzten zu erwarten ist: *ποιίετε, *ποιίουμαι > Kontraktion > Wörterbuchform ποιέω, nicht *ποιόω
μενῶ, μενεῖς: Zirkumflex auf der letzten Silbe > Kontraktion + Stamm auf -ν > Futur Verba liquida
↔ Präsens μένω, μένεις, mit regulärem Akzent

- Kontraktionen haben auch bewirkt, dass im **Konjunktiv** bestimmter Verben bzw. Tempora das Moduszeichen (ω, η) einen Zirkumflex trägt und somit hervorgehoben wird;
dazu gehören: - der Aorist Passiv auf -θην od. -ην (schwach / stark)
 - Präsens und starker Aorist Aktiv und Medium der ‚vier großen μι-Verben‘ (= *da, wo sie sich von der ω-Konjugation unterscheiden!*)

Beispiele:

παιδευθῶ, παιδευθῶσι [,regulär‘: *παιδεύθωσι] > Aorist Passiv (θ-), Konjunktiv 1. Sg., 3. Pl.

τιθῆς, τιθῶμεν [,regulär‘: *τίθωμεν] > Präsens (τι-), Konjunktiv Aktiv 2. Sg., 1. Pl.

διδῶμαι, ἰστώνται [,regulär‘: *δίδωμαι, *ἴστωνται, αι = kurz] : Präsens (δι-, ἰ-), Konjunktiv M/P 1. Sg., 3. Pl.

So auch im starken Aorist θῆς, θῶμεν, δῶμαι, στῶσι [zu ἔστην, Aor. zu ἴσταμαι] – wo der Akzent allerdings nicht mehr auffällig ist.